

Die Glocke Warendorf

vom 20.09.2022

Kuchenverkauf in der Oststraße

DLOCKE

Mit diesem Erfolg nicht gerechnet

Warendorf (jor). Mit einem derartigen Erfolg hatten sie nicht gerechnet. Genau 798,50 Euro kamen bei der Aktion der Oststraße am Pferdenachtsonntag zusammen. Eine beträchtliche Summe, wenn man bedenkt, dass der Verkauf der 25 Kuchen, die Geschäftsleute und Nachbarn der Oststraße, sowie die Kita Kunterbunt und Freunde gespendet hatten, unter dem Motto stand: Gib was du denkst, willst oder kannst.

„Wir sind immer noch sprachlos, wie viel die Menschen geben wollten und konnten“, sagt Stefan Kurlovich von der Kosterei, der den Kaffee gespendet hatte. Gerechnet hatten sie allenfalls mit 300 Euro. Dass es am Ende sogar noch mehr als die 798,50 Euro sein würden, konnten sie nicht ahnen.

Rosemarie Friederichs vom Heinrich-Friederichs Museum legte 200 Euro zu und der Bruder von Stefan Kurlovich war so angetan von der Aktion, dass seine

Firma, die Martin Windisch Immobilien in München sogar 500 Euro zusteuerte. „Sehr gut angelegtes Geld, denn: „Als wir überlegten, wer es erhalten soll, waren wir einstimmig für das Frauenhaus“, berichtet Kurlovich. Für diese wichtige Institution, die für ihre Arbeit deutlich zu wenig Geld aus öffentlicher Hand erhält, nahm Gertrud Schlierkamp vom Verein Rettungsringe Warendorf das Geld entgegen, da das Frauenhaus selbst keine Spenden annehmen kann.

Sie berichtete, dass das Haus stets voll ausgelastet sei. Die Frauen blieben in der Regel zwischen drei Wochen und vier Monaten in dem geschützten Bereich des Frauenhauses. „Sie müssen erst wieder in der gewaltfreien Welt ankommen“, sagte Schlierkamp. Weil im Frauenhaus auch viele Kinder mit ihren Müttern unterkommen, bekam sie noch ein selbstgebasteltes Steckenpferd als Spielzeug oben drauf.



Die Kuchenverkaufsaktion am Pferdenachtsonntag an der Oststraße war ein voller Erfolg. Es freuen sich (v. l.) Rosemarie Friederichs, Anne Lipka, Hartwig und Ingrid Neehus, Susanne Tholen, Gertrud Schlierkamp, Stefan Kurlovich, Magdalena Oxford, Adam Kurlovich, Annette und Harald Jarosch sowie Dorothea Goebeler.

Dank an Kulturreferentin

Warendorf (jor). Im Rahmen des Zusammentreffens bedankte sich die Oststraßengemeinschaft gleich auch mit einem Blumenstrauß bei Magdalena Oxford, der Kulturreferentin des Westpreußi-

schen Landesmuseums.

Durch ihren Einsatz war es gelungen, dass zur Pferdenacht die kulturelle Atmosphäre auf der Oststraße ein stimmiger Erfolg wurde.